

"Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet." FF-Sammlung

Von Lupus-in-Fabula

Kapitel 5: Bangen

Nah seufzte tief. Da waren sie nun, doch der Tempel wurde völlig zerstört. Sie stöhnte erschöpft. Waren die Anstrengungen umsonst gewesen? Hoffentlich nicht. „Was ist nun?“, fragte Noire schüchtern und klammerte sich an ihren Bogen. Kjelle lachte und kickte einen zerbrochenen Kerzenständer weg. „Wir haben sicher nicht den ganzen Weg umsonst gemacht. Oder Lucina?“ Müde nickte die Prinzessin. „Ja, wir müssen es wagen. Auch wenn wir sicherlich verfolgt wurden“, sprach sie und hob ein zerstörtes Bildnis von Naga auf. Die verlaufene Farbe liess es so erscheinen, als ob das Bild weinen würde. Cynthia hüpfte auf und ab, ihre Lanze fest an sich gedrückt. Severa zischte leise und schüttelte den Kopf. „Benimm dich einmal“, flüsterte sie und blickte ihre Freundin streng an. Cynthia hörte auf und murmelte leise: „Du hast auch Angst, oder?“ Die Angesprochene antwortete nicht, doch Cynthia spürte die Antwort.

„Hört gut zu. Unsere Freunde riskieren ihr Leben, um mir den Rücken freizuhalten. Ich darf nicht zweifeln und muss es versuchen. Die grosse Naga ist unsere einzige Hoffnung. Es ist meine Pflicht.“ Lucina zitterte leicht. Sie dachte an ihren kleinen Bruder. Linfan war noch zu klein, um es zu begreifen. Ihr Herz blutete immer noch wegen der Trennung. Auch wenn sie wusste, dass es besser so war.

„Das klappt schon. Du hast immerhin als einziges erhabenes Blut in dir. Wird schon schiefgehen.“

„Aber es darf nicht scheitern. Sonst sind ... sind wir ...“

Noire schniefte. Nah versuchte die Schützin zu trösten, während Severa Kjelle einen bösen Blick zuwarf. Langsam schritt Cynthia auf die Prinzessin zu. Sie umarmte die perplexen Lucina und flüsterte: „Du schaffst das, Lucy. Wir glauben alle an dich. Ich habe Owain versprochen dich zu beschützen. Immerhin bin ich eine Heldin, genauso wie er. Wir alle sind Helden. Du bist nicht allein.“ Gerührt strich Lucina über die Haare von der Pegasusreiterin. „Danke dir“, antwortete sie leise.